



JAHRESBERICHT 2008/2009 DER TK SYNCHRONIZED SKATING UND EISTANZ

KZEV-Veranstaltungen und Tätigkeiten

Moniteur-Kurs SYS: 19. Oktober 2008, Wetzikon, Leitung: Sibylle Huber

Meisterschaftsergebnisse

Synchronized Skating

Resultate von Zürcher Teams an regionalen und nationalen Wettbewerben

Schweizermeisterschaft Huttwil, 10./11. Januar 2009:

Senioren (4 Teams): 1. und Schweizer-Meister 2009:
Starlight Team, EC Zürich/ESC Zürich-Oerlikon

3. Team Passion, EC Illnau-Effretikon

Junioren: keine Teilnehmer aus der Region

Nachwuchs (4 Teams): 3. Starlight Novice, EC Zürich/ESC Zürich-Oerlikon

14. Internationaler SYS-Cup EVBN Huttwil, 10./11. Januar 2009:

Senioren Breitensport (5 Teams): 1. Team Unity, EC Urdorf
3. Starlight Jewels, EC Zürich

21. Swiss-Cup Widnau, 28.02./01.03.2009

Senioren ISU (2 Teams): 1. Team Passion, EC Illnau-Effretikon

Erwachsene Breitensport (5 Teams): 3. Starlight Diamonds, EC Zürich

Senioren Non ISU (6 Teams): 1. Starlight Jewels, EC Zürich
2. Team Unity, EC Urdorf

Nachwuchs (8 Teams): 5. Starlight Novice, EC Zürich/ESC Zürich-Oerlikon

Juvenile (4 Teams): 4. Starlight Juvenile, EC Zürich

Biasca Trophy, 21./22. März 2009:

Senioren ISU (3 Teams): 2. Team Passion, EC Illnau-Effretikon

Senioren Non ISU (7 Teams): 2. Team Unity, EC Urdorf
4. Starlight Jewels, EC Zürich

Nachwuchs (8 Teams): 6. Starlight Novice, EC Zürich/ESC Zürich-Oerlikon

Resultate von Zürcher Teams an internationalen ISU-Wettbewerben

French Cup, Rouen (FRA), 6./7. Februar 2009: Senioren 12 Teams): Starlight Team: 9. Rang.

Spring-Cup, Milano, 14.-15. Februar 2009: Senioren (15 Teams): Starlight Team: 9. Rang.

24th Winter Universiade, Harbin (CHN), 21.-25. Februar 2009:

Senioren (5 Teams) Starlight Team: 5. Rang.

ISU World Synchronized Skating Championships, Zagreb (CRO), 3./4. April 2009:

23 Teams, Starlight Team: 17. Rang

Aus dem Delegationsbericht des Starlight Teams (WM Zagreb)

Die Leistung des Starlight Teams an der Weltmeisterschaft war leider vom Pech überschattet und mit dem 17. Schlussrang enttäuschend. Sowohl die 2 Stürze im Kurzprogramm, wie auch den einen in der Kür waren nicht erzwungen (schwierige Elemente), sondern unerwartet und unnötig. Dadurch vergab sich das Team, einen guten Eindruck bei den Preisrichtern zu hinterlassen und wurde mit unerwartet tiefen Komponenten (zwischen 4.2 und 4.7) bestraft. Das Team war gut vorbereitet an die WM gereist. In den Trainings gab es keine Anzeichen für Unsicherheiten oder mögliche Fehlerquellen. Die Vorbereitung der Läuferinnen war wie immer. Durch die neue Regelung, dass die bessere Hälfte der vorjährigen WM in der 2. Hälfte der Startreihenfolge losen kann, konnte das Team auch mit einer guten Startnummer für das KP rechnen.

Da der Auftritt im Kurzprogramm jedoch durch die zwei Stürze vom Preisgericht mit tiefen Komponenten bestraft wurde, fand sich das Team auf dem unerwarteten 17 Zwischenrang wieder, was auch bedeutete, dass das Team in der 2. Startgruppe antreten musste (Ziel wäre die 3. Startgruppe gewesen – Top 15 nach KP). Ziel für die Kür war nun, mindestens die unmittelbar vor den Schweizern liegenden Ungaren (0.4 Punkte Abstand) und ev. auch die mit etwas grösserem Abstand (4 Punkte) auf Rang 15 liegenden Franzosen noch zu überholen. Der Auftritt in der Kür war alles in allem gut und wurde vom technischen Panel mit einem hohen Base-Value belohnt. Auch das Publikum ging mit der Musik und mit dem Auftritt des Teams mit und feuerte das Team mit Szenenapplaus und rhythmischen Klatschen an. Leider kam das Ganze bei den Preisrichtern nicht so an und der Auftritt des Teams wurde wieder als schwach und ungenau beurteilt. Mit tiefen Komponenten und einigen Minus-GOE's reichte es dadurch leider nicht, die Ungaren und Franzosen einzuholen und es blieb beim enttäuschenden 17. Rang. Dieses Resultat ist zwar enttäuschend, doch kann man es nicht als überraschend bezeichnen, zeichnete sich das leider schon im Laufe der Saison ab. In keinem Wettkampf konnte das Starlight Team zwei fehlerfrei Programme zeigen und reiste mit einer Saisonbestmarke von gerade mal 129 Punkten an die WM. Mit diesem Resultat hätte man gerade noch die Franzosen überholt (15. Rang) – weit weg vom angestrebten Ziel, der Egalisierung des 12. Rangs vom Vorjahr.

Das SYS in der Schweiz scheint an einem Scheideweg. Es ist uns nicht gelungen, eine nachhaltige Nachwuchsförderung aufzubauen, welche es uns erlaubt, jedes Jahr ein Team zu stellen, welches um den 12. Rang kämpfen kann. Wir hatten das Glück, eine Generation an Läuferinnen zu haben, welche es geschafft hat durch harte Arbeit und Hingabe den 10. Rang im Jahr 2007 zu erreichen – auch begünstigt durch Regeländerungen und optimaler Interpretation dieser Regeln. Diese Generation ist nun am zurücktreten und es scheint sich für die Schweiz eine Durststrecke abzuzeichnen. Es ist zu erwähnen, dass wir uns auch die Ziele etwas zu hoch gesteckt haben. Geblendet durch die guten Resultate in den letzten 2 Jahren haben wir vergessen, dass die Schweiz im Durchschnitt an den Weltmeisterschaften eher um den 13./14. Rang zu sehen ist, als um den 10. Ausser den Jahren 2000, 2007 und 2008 haben schweizer Teams Ränge zwischen 15 und 13 erreicht. Der 17. Rang von diesem Jahr war hoffentlich ein einmaliger Ausrutscher, doch braucht es dafür wieder ein Team, welches Läuferinnen hat, die durch Ehrgeiz und Trainingseinsatz bereit sind, das Leistungsniveau für einen Rang um 13 zu erarbeiten.

Thomas Häni, Delegationsleiter und Team-Manager Starlight Team

Ausblick und Zukunft: Zusammenarbeit in der Region Zürich mit neuem Nachwuchs-Konzept

Nach den Erfahrungen des vergangenen Winters, in welchem wieder ein Rückgang der Synchron-Teams und weiter erschwerte Rekrutierung von Läuferinnen für die verbleibenden Teams beobachtet werden konnte, soll nun in der Region Zürich für die Zukunft vorgesorgt werden. Ziel ist, regionale Strukturen aufzubauen, um den Nachwuchs im Synchronized Skating zu fördern. Dies geht aber nur durch Zusammenarbeit der verschiedenen Clubs, wo Synchronized Skating betrieben wird. Der Plan sieht vor, im Grossraum Zürich in drei Zentren (Zürich, Bülach und Illnau-Effretikon) Nachwuchsteams aufzubauen. Diese bilden eine breite Basis an jungen Synchron-Eisläufern, aus welcher überregionale Elite-Teams in den Kategorien Junioren und Senioren geformt werden können.

Die Herren Thomas Häni (ESC Zürich Oerlikon) und Konstantin Principe (EC Illnau-Effretikon) haben sich zu diesem Thema Gedanken gemacht, welche sie in einer Konzept-Studie zusammengefasst haben. Dieses Papier, welches bereits in verschiedenen Clubs präsentiert wurde, wird an der DV des KZEV in einem Referat von den beiden Verfassern vorgestellt werden.



Starlight Team, Schweizermeister Synchronized Skating (Seniors)

Eistanzen

**Schweizer Meisterschaften, La Chaux-de-Fonds,
4./5. Dezember 2008:**

Elite (1 Paar):

1. und Schweizermeister Eistanzen: Leonie Krail (EC Frauenfeld) / Oscar Peter (EC Küsnacht)

Junioren (2 Paare):

1. und Schweizermeister Eistanzen: Ramona Elsener (Bülacher EC) / Florian Roost (EC Frauenfeld)

2. Victoria Bausback (EC Küsnacht) / Seelik Mutti (CP Biel)

ISU-Meisterschaften

Die Schweizermeister Elite im Eistanzen Leonie Krail/Oscar Peter zeigten ansprechende Leistungen an der Europameisterschaft in Helsinki. Sie konnten sich vom vorerst 23. Zwischenrang nach dem Originaltanz noch um zwei Plätze steigern (21. Schlussrang). An der Weltmeisterschaft in Los Angeles verpassten sie knapp den Einzug ins Kür-Finale (Rang 27).

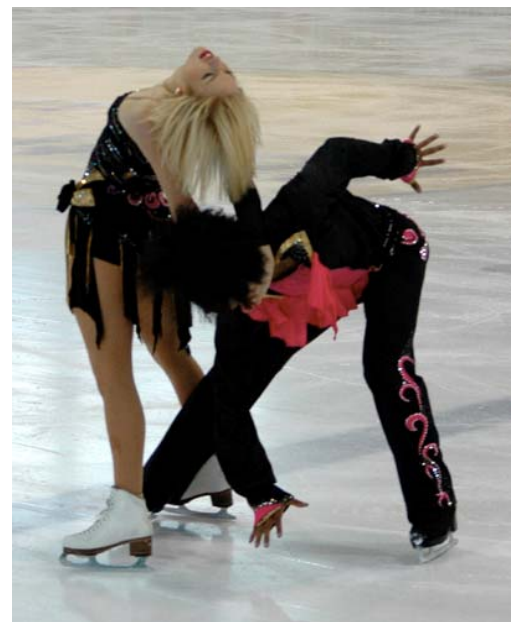
Die Junioren-Schweizermeister Ramona Elsener/Florian Roost starteten an der Juniorenweltmeisterschaft in Sofia und verpassten mit dem 28. Rang das Kürfinale.

KZEV

Es wurden keine Titel im Eistanzen an den Kantonal-Meisterschaften vergeben, da keine Eistanz-Bewerbe ausgetragen wurden.

Zürich, 15. April 2009

TK Synchronized Skating und Eistanz KZEV
Wolfgang F. Stummer



Krail/Peter, Elite-Schweizermeister Eistanz



Elsener/Roost,
Junioren-Schweizermeister Eistanz